

**11.03.1964 Gott wird durch seine Merkmale ausgewiesen
Beaumont, Texas**

Übersetzer: Reinhard Köpp

1 Himmlischer Vater, wir danken Dir für das Vorrecht, daß Du uns hier wieder nach Beaumont, Texas, geführt hast. Wenn ich zu diesen Balkonen schaue und mich an die Zeit erinnere, als wir vorher hier waren und an die großen Dinge, die Du tatest - ohne Zweifel sitzen gerade dort viele von diesen Leuten <von damals> . Wenn Du ihre kranken Leiber nicht berührt hättest, wären sie heute Abend nicht hier; aber Du tatest es - und sie sind hier. Viele Erinnerungen bleiben und sie werden in die Ewigkeit mit uns gehen.

Wir beten, daß Du uns eine große Ausgießung des Geistes geben wirst. Segne uns zusammen. Segne jede Gemeinde, jedes Mitglied. Und HErr, segne besonders unseren lieben jungen Bruder hier, Bruder Pearry Green, der hinaus in die vorderste Linie geht und versucht, dieses herauszubringen. Mögen die Menschen von dieser lieblichen Stadt die Gefühle sehen, die dieser junge Mann für die Menschen hier hat, um sie zu Christus zu bringen, den er liebt. Und er versucht jeden Dienst hereinzubringen, von dem er denkt, daß er richtig ist und den er mit dem Wort geprüft hat; und er möchte die Menschen gerettet sehen.

Hilf uns, Vater, in unseren Bemühungen, während wir uns Dir für den Dienst übergeben, für die Ehre und Herrlichkeit Gottes. Wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

5 Nun erinnern wir daran, daß ihr an jedem Abend jemanden mitbringen könnt oder zum Telephon geht und es jemandem sagt und es jedem Pastor, jeder Gemeinde sagt. Ganz gleich, wer es ist, selbst wenn sie mit uns anderer Meinung sind - solange ihr hereinkommt, euch niedersetzt und euch benehmt und nett seid, so werden wir es gewiß schätzen, wenn ihr hier seid.

Und nun bringt eure Bibel, einen Bleistift und schreibt den Text auf. Geht und findet <die Stellen> heraus, überprüft sie mit dem Wort und seht, ob sie richtig sind oder nicht. Seht ihr? Und nehmt dann nicht eure eigene Theologie, sondern nehmt es so, wie die Bibel geschrieben ist. Seht, oft

können wir sagen: "Es bedeutet dies, so ist die Bedeutung." Gott benötigt keinen Ausleger, Er legt Sein eigenes Wort aus. Seht ihr?

Gott sagte: "Laß dort Licht sein" - und es wurde Licht. Das bedarf keiner Auslegung. Es geschah genau so, wie Er es sagte. Er sagte: "Eine Jungfrau wird empfangen", und sie empfing. Das bedarf keiner Auslegung.

Gott hat für dieses Zeitalter bestimmte Dinge verheißen, die geschehen sollten. Er sagte es, und es bedarf dann keiner Auslegung. Gott sagte es, und Er selbst legt es aus. Deshalb sagt die Bibel, daß es nicht <eine Sache> persönlicher Auslegung ist. Gott legt Sein eigenes Wort aus, indem Er es bestätigt.

9 Nun sollten wir vielleicht aufstehen, während wir Sein Wort vom Hebräerbuch, dem 1. Kapitel, lesen. Der Grund, warum ich euch bitte, zu stehen, ist, um dieses Wort zu ehren. Ich glaube, daß das Wort Gott ist. "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns." "Jesus Christus, derselbe gestern, heute und für immer," das ist das Thema unserer Feldzüge. Deshalb, wenn wir Sein gedrucktes Selbst hier in dem Wort lesen, stehen wir. Wenn wir unserer Fahne Treue geloben, wenn unsere Fahne vorbeizieht, stehen wir, um unsere Fahne zu ehren, unsere Nation, was wir auch tun sollten. Wie viel mehr sollten wir dann stehen, wenn wir das Wort Gottes lesen! Hebräer 1:1-3, wenn wir lesen:

Gott, der vorzeiten und auf vielerlei Weise ehemals durch die Propheten zu den Vätern geredet hat,

hat in diesen letzten Tagen zu uns durch seinen Sohn geredet, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

Der hat sich, da Er in der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens ist, und alle Dinge durch das Wort Seiner Macht aufrecht erhält, nachdem Er durch sich selbst die Reinigung für unsere Sünden bewirkt hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

10 Laßt uns beten. Wie viele hätten jetzt gerne, während unsere Häupter und Herzen gebeugt sind, daß ihrer im Gebet gedacht wird, daß euch in diesen Versammlungen irgendwo Gott eure Bitte gewährt. Hebt einfach eure Hände. Der HErr sieht eure Hände.

Unser Himmlischer Vater, so weit mein menschliches Auge sehen kann, gab es eine ganze Menge Hände. Sicher waren Bruder Greens Offenbarung und mein Verlangen, zu kommen, richtig. Nun, Vater, gib ihnen ihr Verlangen gemäß Deinem Wort und Deiner Verheißung. Wir übergeben sie Dir. Und möge unser Leben so passend zum Wort sein, daß das Wort unter uns Fleisch wird und den Menschen Glauben geben möge, daß sie von ihrem Konto im Himmel etwas holen, welches Jesus vor langer Zeit für ihre Sünden und Krankheiten für sie eingerichtet hat, während sie auf der Reise sind. Wir beten, daß Du uns jetzt segnest, während wir darauf warten, daß Du uns Dein Wort offenbarst und Es unter uns Fleisch werden läßt; denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen. Ihr könnt euch setzen.

12 Nun möchte ich, wenn ihr es doch einfach einmal versucht, daß ihr nicht mehr als unbedingt nötig umhergeht, ich meine aufzustehen und zu gehen - für die nächsten 45 bis 50 Minuten, oder so.

Nun, der Drang, die Sache ist die, daß wir wissen wollen, was die Wahrheit ist. Und die einzige Wahrheit, die ich kenne, ist die Bibel. Nun, Gott wird eines Tages die Welt richten, wir glauben das, und jeder von uns Sterblichen wird in Seine Gegenwart für das Gericht gebracht werden. Ich habe einige Notizen hier herausgeschrieben, und die Schriftstellen, auf die ich mich in einigen Minuten beziehen möchte.

14 Nun bedenkt, wenn ich heute Abend fragen würde: "Ist ein Katholik hier?"

"Ja" würden sie sagen. Und vielleicht...

"Ja durch wen wird Gott die Welt richten?"

Sie würden sagen: "Durch die katholische Kirche."

Dann würde ich entgegnen: "Welche katholische Kirche?" Sie stimmen nicht überein. Es gibt viele Meinungsverschiedenheiten. Eine ist römisch, die andere ist griechisch, und die Orthodoxen, und so weiter. Wir haben viele. Wenn ich sagen würde...

Die Methodisten würden aufstehen und sagen: "Er wird durch die Methodistische Kirche richten." Ja, wenn dies so wäre, dann hätten die Baptisten keine Chance. Und wenn sie durch die Baptisten richten würden, dann hätten die Methodisten keine Chance.

Denn, bedenkt, ein wenig falsches Zitieren des Wortes - nicht alles davon, sogar nicht alles von einem Vers - aber selbst ein Jota von einem Unglauben dem Wort gegenüber verursachte jeden Tod, jede Krankheit, jedes Leid. Das war Eva im Garten Eden. Nun wenn... All dieses kostet das, weil nur eine Dame das Wort falsch verstand. Sie tat es nicht willentlich, sie wurde "verführt" - sagt die Bibel. "Verführt" - mit dem Wort - verursachte all dieses. Deshalb werdet ihr und ich, uns nicht mit weniger zufrieden geben als mit dem gesamten Wort.

Nun, ich glaube, daß die Bibel sagt, daß Er nicht... ich glaube nicht, daß Gott die Welt richten wird durch die Pfingstgemeinde, durch die Methodisten, Baptisten oder Katholiken. Er wird sie durch Jesus Christus richten; so sagte Er. Und Christus ist das Wort. "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Derselbe gestern, heute und für immer."

19 Die ganze Sache ist der große Ewige. Ewigkeit begann nie und kann nie enden. Deshalb waren in diesem großen Ewigen Attribute, um Vater zu sein, um Sohn zu sein, um Retter zu sein, um Heiler zu sein; Und all diese Dinge waren in Ihm. Das einzige, was jetzt geschieht, ist das Entfalten Seiner Attribute. Das ist alles.

Nun, unsere Namen waren in dem Buch des Lammes des Lebens vor Grundlegung der Welt. Und wenn das Wort dieses trifft und wenn es dort ein Licht gibt, welches für das Leben bestimmt ist... Jesus sagte: "Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, mein Vater zieht; und alle, die mein Vater mir gegeben hat, werden zu mir kommen." So, ihr seht, daß es ständig das Wort ist, das Wort, das Wort.

21 Nun, ich möchte heute Abend über ein Thema sprechen, welches ich aus dem Zusammenhang mit diesem Text, den wir gelesen haben, heraushole: Gott wird durch Seine Merkmale ausgewiesen.

Nun, die meisten Dinge, die wir finden, können wir durch ihre Eigenschaften identifizieren. Nun, wir bemerken, wie es zum Beispiel im tierischen Leben ist, wenn ihr das Leben eines Vogels betrachtet. Betrachtet eine Goldammer beim Fliegen, und einen Eichelhäher. Sie sehen ziemlich ähnlich aus. Aber die Eigenschaften der Goldammer <sind so, daß> sie die Flügel herunterklappt und <dann> heruntersinkt, dann wieder hoch und herunter, hoch und herunter. So sind die

Eigenschaften. Wenn ihr bemerkt, der Eichelhäher fliegt mehr schnurgerade.

Beobachtet die Wachtel, wie sie aufsteigt, die Virginische Wachtel, wie sie fliegt. Beobachtet die Gambel-Wachtel, wenn sie aufsteigt, ihr Jäger. Ihr seht, da gibt es einen Unterschied. Beobachtet die Zwergschnepfe und die Wilson-Schnepfe. Die Eigenschaften zeigen, was sie ist.

<Wenn> ein großes Schaf auf einem Berg steht und <dir> sein Hinterteil zugewendet hat, <sieht man>, daß das Hinterteil des Rumpfes weiß ist und der andere Teil grau ist. Wenn ihr nicht die Merkmale von diesem Schaf kennt, <denkt ihr>, es könnte ein Reh sein. Seht ihr? Seht, ihr müßt die Eigenschaften von ihnen kennen, um festzustellen, was es ist oder nicht ist. Viele andere Dinge könnten wir euch über das tierische Leben erzählen.

26 Dann kommen wir zum menschlichen Leben, den Merkmalen zwischen einem Mann und einer Frau. Es gibt einen Unterschied. Sie sind beide menschliche Wesen, aber die Eigenschaften der beiden Geschlechter decken sie auf.

Ich las vor einiger Zeit von einem Problemfall, der als Test von der Königin vor Salomo gebracht wurde, und zwar hatte sie einige Frauen, die wie Männer gekleidet waren. Und Salomo ließ sie <hinundher>gehen und einige Dinge tun und sagte dann rasch: "Sie sind Frauen". Seht ihr, auf Grund ihrer Art und Weise, wie sie es taten, auf Grund ihrer Eigenschaften konnte er sagen, daß es Frauen waren. Es gibt dabei etwas, was man nicht verbergen kann, was zeigt, daß es eine Frau ist, weil ihre Eigenschaften sie als Frau kennzeichnen.

Genauso ist es mit den Rechtshändern und den Linkshändern bei den Menschen. Beides sind Menschen. Aber beobachte, der eine ist rechtshändig und der andere ist linkshändig. Beachte, wie ihre Eigenschaften sie aufdecken. Du kannst sagen, ob sie rechts- oder linkshändig sind. Seht ihr? Und doch haben beide Hände und beide Hände schauen genau gleich aus, ganz genauso.

28 Ich möchte hier eine Kleinigkeit einfügen. Jesus sagte in Matthäus, dem 24. Kapitel, daß "in den letzten Tagen die zwei Geister so nahe zusammen sein würden, daß sogar die Auserwählten verführt würden, wenn es möglich wäre."

Nun, das ist genauso, wenn man eine rechte Hand und eine linke Hand anschaut. Beide haben Daumen, Finger, Nägel, kleine Finger, Mittelfinger, Zeigefinger, und so weiter, alles sind unterschiedliche Finger. Beide geben Daumenabdrücke, nur der eine läuft in die eine Richtung und der andere in die andere. Beide Daumen geben den gleichen Abdruck in der gleichen Art. Alles ist identisch, der einzige Unterschied ist die Eigenschaft. Eines ist die linke Hand und eines ist die rechte Hand, das ist der einzige Unterschied.

Und genau auf diese Weise werden die Geister am letzten Tage sein, nur die Eigenschaften von ihnen werden aufdecken, ob sie von Gott sind oder nicht. Einer von ihnen wird richtig sein, und der andere wird falsch sein, und du wirst ihn nur durch die Eigenschaften Gottes erkennen. Genauso, es wird auf diese Weise kommen. Von der rechten Hand würden wir sagen "richtig", und die linke Hand würde "falsch" sein, seht, oder umgekehrt, einer von ihnen. Sie sind durch ihre Eigenschaften festgelegt. Du kannst sie nur durch ihre Eigenschaften erkennen.

31 <So war es auch>, als Israel auf der Reise war und aus Ägypten herauskam. Nun, Gott war mit Israel. Er hatte ihnen dort unten ein großes Zeichen gezeigt. Er sandte ihnen einen Propheten und wies Sein geschriebenes Wort aus. Und während Er sie dort hinbrachte, können wir Seine Eigenschaften beobachten, wie Er Moses begegnete und die Dinge, die Er tat. Und auf dem Wege dorthin kamen sie zu einer anderen Nation, welche Moab war. Und Moab war eine große Nation - keine Heiden, auf keinen Fall. Es waren die Kinder der Töchter von Lot, und sie waren Gläubige. Nun, beobachte die zwei Nationen. Eine von ihnen ist eine anerkannte Nation, die andere war nur ein Gast. Und nun kam es zu der Stelle, wo diese große Nation von Moab direkt auf der Linie ihres pflichtgemässen Weges lag, um zu dem verheißenen Land zu kommen. Nun, sie hatten...

Schaut auf die zwei Nationen. Beide hatten einen Propheten. Einer war ein großer Lehrer und Prophet: Bileam - der andere war Moses. Nun kommt Bileam herunter... um Israel zu verfluchen.

33 Und bemerkt, beide waren absolut fundamental. Der Prophet - die Fundamentalisten von Bileam - sagte: "Baut mir sieben Altäre" - das ist genau die Zahl Gottes. "Und opfert auf jedem Altar ein reines Opfer, einen Ochsen." Das war genau das gleiche Opfer, welches sie im Lager Israel hatten. Und er sagte: "Opfert auch auf jedem Altar einen Widder",

was von dem Kommen Christi spricht. Und unten in Israel wurde das gleiche Opfer gebracht.

Die gleichen Altäre, derselbe Gott, aber einer von ihnen war falsch und der andere war richtig. Und nun kannst du nur sagen, welcher... fundamental gesehen waren beide gegenüber dem Wort richtig. Aber bei einem seht ihr, daß seine Motive falsch waren. Er versuchte, seinen Bruder von der Linie der Verheißung, die Gott ihm gegeben hatte, abzuschneiden.

35 Eine andere Sache war: der eine, der Prophet Bileam, war fundamental, aber der Prophet Moses wurde durch die Eigenschaften Gottes ausgewiesen. Die Feuersäule, ein übernatürliches Licht hing über ihnen. Und es gab große Heilungen in ihrem Lager. Ein übernatürlicher Gott zeigte übernatürliche Zeichen. Und sie blieben genau bei dem Wort der Verheißung, das Gott Abraham damals in der Zeit gab, wo beide Nationen anfangen. Aber nun hatte Moses Abrahams Verheißung und ging in das verheißene Land. Bileam, auch ein Prophet des HErrn, stand dort unten. Und du kannst es nur durch die Merkmale Gottes feststellen, nicht von der fundamentalen Belehrung her.

Es gab den Schall von einem Ruf der Stimme des Königs hier bei Israel. Die Versöhnung war in Wirkung, eine eherne Schlange, ein geschlagener Felsen. Und Gott war mit ihnen und identifizierte sich in einem übernatürlichen Licht und heilte ihre Krankheiten und Gebrechen, während sie weitergingen. Die Merkmale bewiesen, was Er war, wenn sie in der Linie des Wortes für jenes Zeitalter blieben, für das Zeitalter, worin sie lebten. Gottes Merkmale identifizierten Ihn mit Moses. Seht, Gottes Merkmale identifizierten sich mit Moses. Die Feuersäule, die Versöhnung in Wirkung, der übernatürliche, geschlagene Felsen, und sie... auch die eherne Schlange sprach von Heilung, und dann waren sie wieder auf ihrem pflichtgemäßen Pfad der Verheißung Gottes.

37 Noch einmal: Gottes Eigenschaften sind nicht natürlich. Die Eigenschaft Gottes ist übernatürlich, weil Er ein Schöpfer ist. Er ist ein Übernatürlicher. Und wenn Gottes Eigenschaften anfangen, sich zu entfalten, ist es so ungewöhnlich für die moderne Denkweise, daß es sie aus dem Gleichgewicht wirft. Sie können es nicht verstehen, doch geht Er niemals von Seiner Verheißung ab. In allen Zeitaltern hat Gott - wie ich sagte - das Wort zugeteilt.

Laßt uns ein Beispiel nehmen. Da war Joseph, der Ehemann Marias. Und nun war er mit dieser jungen Dame verlobt, und sie wollten heiraten. Aber bevor sie zusammenkamen, wurde sie mit einem Kind des Heiligen Geistes erfunden.

Nun, wir alle glauben das, wenn wir Christen sind. Wir müssen das glauben, wenn wir Christ sein wollen. Das ist die Bibel. Du mußt jedes Wort in der Bibel glauben, um ein Christ zu sein. Nun, wenn der Heilige Geist hier drin ist, wird Er jedes Wort und jede Verheißung mit einem "Amen" unterstreichen.

Nun war Joseph ein gerechter Mann; er war ein guter Mann. Und ohne Zweifel hatte Maria ihm von dem Besuch Gabriels erzählt, und daß sie überschattet werden sollte von dem Heiligen Geist und sie empfangen und einen Sohn gebären sollte und Sein Name "Jesus" heißen sollte - wie wird sie das alles Joseph erzählt haben. Und Joseph konnte in ihre großen, braunen Augen schauen und konnte ihre Unschuld sehen, und er wollte das auch glauben. Er wollte es von ganzem Herzen glauben, und doch war es zu ungewöhnlich. So gedachte er, sie heimlich wegzuschicken.

41 Nun, wenn ein Mann aufrichtig darin ist, wird Gott einen Weg haben, um diesem Mann die Wahrheit zu zeigen. Er ist dazu verpflichtet, wenn du aufrichtig bist. Wenn du Sie siehst und von Ihr weggehst, dann mußt du gerichtet werden. Aber wenn du aufrichtig bist und die Wahrheit siehst... Nun, Joseph war einfach "vor den Kopf geschlagen". Er sagte: "Es ist so ungewöhnlich!"

So ist es auch heute. Menschen, gute Männer, feine Männer, Männer mit gutem Charakter, feine Prediger, viele von denen, Priester, und so weiter... sind gute Männer. Aber die übernatürliche Bestätigung der Verheißung von diesem Tag ist so ungewöhnlich, daß es sie aus ihrer Balance wirft. Es ist so, weil es die Merkmale Gottes anzeigt.

43 Nun, Joseph, ihr Ehemann war ein gerechter Mann und wollte sie nicht öffentlich zur Schau stellen. Er konnte es nicht glauben - er versuchte es. Aber während er über diese Dinge nachdachte, sprach der Engel des HErrn zu ihm und berichtete es ihm.

Nun, Er muß nicht immer durch einen Traum sprechen. Er kann sich dir auch durch das Wort offenbaren und zeigen, daß es richtig ist, wenn du aufrichtig genug dort hineinschaust, um zu sehen, ob es Gottes

Eigenschaft ist, die sich zeigt - aber immer im Einklang mit dem verheißenen Wort.

Und eine andere Sache: das Wort Gottes korrigiert immer den Irrtum. Glaubt ihr das? Das Wort legt es fest. Wenn Gott das Wort bestätigt, damit ist es erledigt.

Nun laßt uns gerade zu einem Gedanken kommen, den ich habe. Wir werden nicht zu viel Zeit nehmen, weil wir für einige Kranken beten wollen. Laßt uns sehen, als... Jesus, der das Wort war... die Bibel sagte, daß Er das Wort war. Wir stimmen alle darin überein, daß Er das Wort war. Beachtet, als Er im Alter von 12 Jahren war. Nun, wir haben keine Aufzeichnung darüber, daß Er zur Schule ging. Aber ein kleiner zwölfjähriger Junge, ungefähr so groß... seine Eltern, Maria und Joseph gingen zum Tempel hoch, um am Passah anzubeten. Und während sie dort oben waren, fingen sie nach dem Passah an, heimwärts zu gehen. Sie hatten eine Reise von drei Tagen <vor sich>, aber Jesus konnten sie nirgendwo finden. Schließlich fanden sie Ihn, nachdem sie drei Tage nach Ihm gesucht hatten, im Tempel, wie Er mit den Ältesten über das Wort Gottes debattierte.

47 Und hört Maria jetzt. Schaut, ihr Leute, die ihr sie für eine Göttin haltet. Ihr seht, daß die Frau am Anfang verführt wurde. Und schaut hier. Wenn ihr es noch nicht bemerkt habt, beachtet dieses jetzt. Sie sagte: "Dein Vater und ich haben Dich mit Tränen gesucht," Bemerkte, sie verurteilte das Zeugnis (vor jenen Priestern), was sie selbst vorgab. Sie hatte nämlich gesagt, daß sie vom Heiligen Geist empfangen hatte - und hier nannte sie "Joseph" Seinen Vater.

Nun beobachtet diesen zwölfjährigen Jungen, der das Wort für jene Stunde war. Er war das verheißene Wort für jene Stunde, der gesalbte Messias. Beachtet, was Er sagte: "Wißt ihr nicht, daß ich in den Dingen meines Vaters sein muß?" Das Wort korrigiert den Irrtum. Seht das Übernatürliche, ein zwölfjähriges Kind! Ich denke nicht, daß Jesus verstand, was Er sagte, aber Er war das Wort, und das Wort korrigiert den Irrtum. Seht, Er korrigierte Seine Mutter und schalt sie, weil sie so etwas sagte. Nun, wenn das nämlich die Sache Seines Vaters gewesen wäre, wäre Er ja mit Seinem Vater gewesen, wenn Joseph Sein Vater gewesen wäre.

Aber, seht, ganz aufgelöst - wie bei Eva - und aufgeregt und bewegt sagte sie: "Dein Vater und ich haben Dich mit Tränen gesucht."

Er sagte: "Wißt ihr nicht, daß ich in den Dingen meines Vaters sein muß?" Seht, wie korrigierend das Wort ist, es korrigiert den Irrtum.

Satan machte einen Fehler, als er versuchte, Jesus zu versuchen. Aber Er kam mit Seinem eigenen Wort zurück und schlug ihn mit dem Wort.

52 "Gott", sagt die Bibel hier, "identifizierte sich vorzeiten und vielfältig Seinen Propheten gegenüber; Er sprach zu den Vätern durch die Propheten." Nun, Er zeigte Seine Merkmale, die Ihn auswiesen, den Menschen und sprach zu den Propheten. Die Propheten, ihre bestätigten Visionen - es waren Gottes Eigenschaften, die durch die Visionen des Propheten bekannt gemacht wurden.

Nun, kein Mensch kann eine Vision auslegen, es gibt keine Möglichkeit dazu. Es ist übernatürlich. Du siehst etwas, was gewesen ist, was <jetzt> ist und was sein wird. Das war die Weise, wie Gott einen Mann sandte, daß er diese Dinge sprach und Dinge zeigte, die kommen sollten. Nicht nur heute Abend, jeden Abend, zu jeder Zeit. Alles, was er sagte, mußte vollkommen mit dem HErn übereinstimmen; es mußte das Wort des HErn sein.

54 Hierbei sind Gaben und Berufungen ohne Buße. Du kannst deine Augen nicht braun machen, wenn sie blau sind. Du kannst dich nicht sechs Fuß groß machen, wenn du nur vier Fuß groß bist. "Wer kann mit Sorgen seiner Gestalt eine Elle zusetzen? " Wir beide sind das, was wir durch die Gnade Gottes sind.

Nun, Gaben und Berufungen - ohne Buße. Diese Propheten waren als Propheten geboren. Moses wurde als ein hübsches Kind geboren. Jesus war der Sohn Gottes vor Grundlegung der Welt, die Attribute Gottes. Jeremia... zwölf, siebenhundertundzwölf Jahre, glaube ich, war es, bevor Er geboren wurde, war Er die Stimme eines... Nein, ich bitte um Verzeihung - Er wurde bestimmt als ein Prophet für die Nationen und wurde in dem Schoß Seiner Mutter geweiht und als ein Prophet für die Nationen bestimmt. Johannes der Täufer - an ihn habe ich gedacht siebenhundertundzwölf Jahre bevor er geboren wurde, war er schon die Stimme eines Rufenden in der Wüste.

56 Seht, es ist Gott, der einsetzt. Er sendet einen Mann, der das Wort von jenem Zeitalter nimmt. Aber bevor ihr das Wort jenes Zeitalters glauben könnt, identifiziert Er sich in Seinen Merkmalen, durch Erkenntnis, durch Visionen. Er sagte Dinge voraus, die geschehen

sollten, und sie geschahen. Und Gott sagte: "Wenn dieses geschieht, dann glaubt, daß Er die Auslegung des Wortes hat, denn das Wort des HErrn kommt zu diesem Mann." Und seine Ausweispapiere - er wird ausgewiesen, indem er ein Seher ist, im Alten Testament. Es ist so klar, wie es nur sein kann! Seine Eigenschaften sind identifiziert, bekannt gemacht, Sein Charakter.

Nun, so "handelte Gott vorzeiten;" sagt die Bibel: "Auf vielerlei Weise sprach Er zu den Vätern durch die Propheten, aber in diesen letzten Tagen spricht Er durch Jesus Christus, Seinen Sohn."

Nun, Jesus sagte in Johannes 10:37: "Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubt mir nicht."

Seht, sie sagten: "Du bist ein Mensch, und du machst dich selbst zu Gott."

Er sagte: "Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubt mir nicht." Er sagte: "Johannes war ein helles und glänzendes Licht. Ihr Großen wollt aber eine zeitlang in seinem Licht wandeln ." Nun, Johannes sagte: "Ich muß erlöschen, Er muß zunehmen. Er war das Licht der Welt, weil er das bestätigte, ausgewiesene Wort war, welches Fleisch wurde. Seht, er war Gott mit uns.

60 Die Propheten waren Gott, der mit ihnen war. Jesus sagte es. Er sagte: "Wenn ihr diejenigen, zu denen das Wort Gottes kommt, 'Götter' nennt, wie könnt ihr mich verurteilen, wenn ich sage: 'Ich bin der Sohn Gottes'?" Seht ihr? Wo das Wort, was durch Gott gesprochen wird, bestätigt wird, dort macht sich Gott durch Seine Merkmale bekannt und erfüllt Sein Wort. Es benötigt keine Auslegung. Es ist schon ausgelegt, es beweist von selbst, was es ist.

Genauso war es, als Er sagte: "Es werde Licht" - und es wurde Licht. Du brauchtest nicht sagen: "Ja, was hat das bedeutet?" Es bedeutet genau das, was auch geschehen ist, das beweist es. Es ist schon geschehen.

Nun, Jesus sagte: "Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue" - oder in anderen Worten: "Wenn ich nicht die Merkmale meines Vaters habe, dann glaubt mir nicht. Sie weisen meinen Charakter aus, wer ich bin. Wenn ihr mir nicht glauben könnt, dann glaubt der Identifikation, die Gott gegeben hat. Wenn mein Charakter meine Stellung nicht ausweist, dann glaubt nicht, was ich beanspruche." Seht ihr? Habt ihr es heute Abend erfaßt? Wie viele verstehen es, hebt eure Hand. Seht ihr? "Wenn mein

Charakter nicht das identifiziert, was ich beanspruche zu sein", sagte Jesus, "dann glaubt... Wenn ihr mir nicht glauben könnt, dann glaubt einfach der Identifikation meines Charakters."

63 Johannes 14:12: "Er, der an mich glaubt" sagte Jesus, "wird auch die Werke tun, die ich tue." Nun seht: "Derjenige, der an mich glaubt," ein echter Gläubiger, "die Werke die ich tue, wird er auch tun." Bemerk. In anderen Worten etwa so: "Er, der an mich glaubt, wird durch meine Eigenschaften, den Werken, identifiziert sein." Nun, das ist es, was Er tat. Er sagte: "Wenn ich nicht die Werke des Vaters tue, dann glaubt mir nicht." Und der Vater sprach zu den Propheten, und so waren ihre Eigenschaften, ihre Identifikation. So war es bei Jesus. Und <Er> verhiess dem der glaubt: "Meine Merkmale werden in ihm das gleiche bewirken, wie in mir. Und wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich die Werke tue, und ihr könnt mir nicht glauben, dann glaubt den Werken, denn von ihnen wurde gesprochen, sie müssen geschehen."

Er sagte: "Suchet in den Schriften, denn in ihnen denkt ihr, daß ihr ewiges Leben habt; und sie sind es, die euch erzählen, wer ich bin." Das war Jesus, seht, Gott manifestiert, der sich selbst zeigt. "Sie bezeugen, wer ich bin." Das führt jetzt zu Hebräer 1:1: "Gott sprach vorzeiten durch die Propheten," und wies jetzt klar die Merkmale der Auferstehung Seines Sohnes aus. Gott sprach damals durch die Propheten und jetzt durch Seinen Sohn. Der unveränderliche Gott, dieselben Merkmale. "Die Werke, die ich tue, werdet ihr auch tun." Gott wird erkannt durch Seine ausgewiesenen Eigenschaften. So könnt ihr es wissen.

Du sagst: "Ja, ich sage dir dieses, wir singen dieses, wir tun dieses und wir tun <dieses>." Das ist es nicht, worüber ich spreche. Ich spreche über das Wort, das manifestiert wird und dieses Leben, welches die Merkmale des verheißenen Wortes für das Zeitalter hat, ausweist.

Diese Pharisäer kannten die Bibel so gut, wie jeder andere, besser, als wir Geistlichen sie heute kennen. Sie mußten danach leben. Ihre Ur-Urgroßväter waren Priester. Sie studierten sie Tag und Nacht, aber sie erkannten das ausgewiesene Wort nicht.

68 Heute... Luther sagte: "Wenn du glaubst, dann hast du es." Die Methodisten sagen: "Wenn du jubelst, dann hast du es." Die Pfingstler sagen: "Wenn du in Zungen sprichst, dann hast du es." Wir finden heraus, daß alles falsch ist. Einige sagen: "Die Frucht des Geistes macht

es aus." Und wieder ist es falsch! Der einzige Beweis ist, eine Bestätigung, wenn Gott selbst sich in dem verheißenen Wort der Stunde ausweist. Das ist es.

Wer hat mehr Früchte des Geistes, als diese netten, alten Priester, die die Kinder beschnitten und sie segneten, und alles mögliche? Und hier kommt so ein Bursche wie Jesus, warf ihre Opferkästen um, schaute sie zornig an, schlug sie, trieb sie hinaus - ohne irgendeine Identifikation. Aber die Schrift ist Seine Identifikation! Er hatte keine Mitgliedskarte; Er gehörte keiner Organisation an. Aber Gott sprach von Ihm, das war Seine Identifikation!

Das ist die echte Identifikation Gottes zu jeder Stunde, Seine Identifikation. Es sind nämlich die Schriftstellen, die verheißen sind und durch die Merkmale der Verheißung ausgewiesen werden, welches Gott ist, und Gott ist das Wort. Und die ausgewiesenen Eigenschaften der Verheißung machen den Gläubigen aus. Jesus sagte es, und das erledigt die Sache. Amen.

Bemerkt, wir finden nun heraus, daß die Merkmale Ihn ausweisen. Wie Er auch sagte: "Wenn es nicht so ist, dann glaubt mir nicht." Nun, Jesus sagte, daß es Ihn ausweisen würde.

72 Und nun erinnert euch, daß es von diesen Tagen, diesen letzten Tagen in Hebräer 1:1 heißt: "Nachdem Gott vorzeiten und auf vielerlei Weise durch die Propheten zu den Vätern geredet hat, hat Er an diesem letzten Tag durch Seinen Sohn Jesus Christus zu uns geredet." Seht ihr? Die Identifikation Gottes zeigt sich in der gleichen Weise, wie Er es in den Vorzeiten tat, indem Er Seine gleichen Merkmale benutzt. Amen. Bemerkt, Hebräer 13:8 sagt: "Er ist derselbe gestern (vorzeiten), heute und für immer!" Sein gleiches Muster, Seine gleiche Weise, Seine gleichen Merkmale, alles ist das gleiche! Gott, der unveränderbare Gott, kann genauso wenig von Seinen Eigenschaften abgehen, wie Er von Seinen Geboten abgeht. So ist Er, Er ist das Wort. Er ist das Wort für die Stunde. Er war das Wort, als Er die Welt schuf, die das Wort war. Als Er den Menschen schuf, war es das Wort, Seine Attribute. Als Er Christus schuf, war es Gott, Immanuel. Und als Er Ihn zu einem Retter machte, waren es Seine Attribute. Und als Er Ihn zu einem Heiler machte, waren es Seine Attribute. Seht ihr? Es ist das Wort, das jedesmal ausgewiesen wird, das ausgewiesene Wort durch die Eigenschaften Gottes. Bemerkt das Muster, welches Er nie ändert.

73 Schaut auf die drei Männer, die zu Abraham kamen, als er am Eingang seines Zelttes an jenem Tag saß. Wir wollen ihn dort einmal ein paar Minuten betrachten. Er war gekommen - er war aus einem Land Chaldäa, der Chaldäer und aus der Stadt Ur gerufen worden. Er war aus seiner Stadt wegen der Gebote Gottes vertrieben worden, damit er sich von allem Unglauben trennen sollte. Das ist die erste Eigenschaft Gottes: <Er> trennt dich von Unglauben, wenn Er einen Menschen ruft!

Er gab ihm etwas zum glauben, was absolut total unmöglich für den natürlichen Verstand war. Er sagte: "Abraham, dein..." Er war 75 Jahre alt, und Sara war 65. Es war seine Halbschwester, und sie hatten all die Jahre ohne Kinder zusammengelebt. Er sagte: "Ich werde dir einen Sohn durch Sara geben, und er wird... durch ihn werde ich dich zum Vater von vielen Nationen machen." Nun, er glaubte es.

75 Die Zeit verging und <es zeigte sich> keine Veränderung in Sara. Seht? Sie hatte das Alter überschritten; sie hatte die Wechseljahre hinter sich. 65 - sie hatte diese Zeit hinter sich. Abrahams Körper war mit 75 so gut wie tot. Ihr Mutterleib war so gut wie tot. Aber Abraham wurde durch Unglauben an der Verheißung nie ins Wanken gebracht. Er glaubte immerfort; und weil Gott es sagte, war er überzeugt. "Wenn Gott es gesagt hat, werden Seine Eigenschaften das produzieren, was Er sagte!" Nun, wir sollten die Kinder Abrahams sein. Der Same Abrahams! Weiter und weiter, 25 Jahre verstrichen. Keine Veränderung in Sara, nichts - nur daß sie älter geworden war. Heruntergebeugt, und er ebenso. Aber Abraham glaubte es immer noch.

76 Und eines Tages, als Gott sah, daß Sein Knecht bestimmt war, ein Beispiel für die Menschen von heute zu sein - und durch ihn beabsichtigte Er die Nationen zu segnen - kamen an einem heißen Morgen etwa um elf Uhr drei Männer zu ihm. Sie sprachen zu ihm, und er bat sie herein, um sich zu setzen. Etwas war an ihnen, was sich von Menschen unterschied. Geistliche Dinge werden durch geistliche Dinge verstanden. Bemerkte, sie kamen und setzten sich nieder. Abraham überprüfte sie und sagte: "Mein Herr." Was mußte er tun?

Zwei von ihnen gingen hinunter und predigten in Sodom, welches ein modernes Zeugnis <für> heute ist. Da habt ihr eure drei Klassen Menschen: Sodom, die Gemeinde dort unten in Sodom, Abraham, der Auserwählte, der nicht in Sodom ist. Zwei Botschafter, ein moderner Billy Graham und... Denkt an all die Botschafter an die Gemeinde; es gab

vorher keinen Mann, der jemals zu dieser nominellen Gemeinde dort draußen ging, dessen Name mit h-a-m endete. Sei es Finney, Sanky, Knox, Calvin, Billy Sunday, und alles mögliche, aber nur G-r-a-h-a-m endete mit h-a-m, welches "Vater von Nationen" bedeutet. Dort ging er damals hinunter und predigte.

Seht auf die Stunde. Hier sind die Schein-Gläubigen, Ungläubigen und Gläubigen. Diese drei Männer kamen. Zwei gingen in die Stadt hinunter, ein moderner Billy Graham und Oral Roberts, die dort unten unter den Menschen predigen. Der Untergang - Jesus bezog sich darauf.

78 Bemerkt, die Auserwählten kamen her und ließen sich hier oben außerhalb nieder, Abraham und seine Gruppe. Und dieser Mann, der bei Abraham blieb - beobachte Ihn - offenbarte die Merkmale Gottes, denn Er sagte: "Wo ist Sara?" Ein Tag vorher hieß sie Sarai. Nun ist es Sara, S-a-r-a . Er sagte Abraham, nicht Abram. "Abraham, wo ist deine Frau Sara?" Er sagte: "Sie ist im Zelt hinter Dir."

Er sagte: "Ich werde dich besuchen." Da hörte Abraham dieser Rede zu. "Ich werde dich besuchen gemäß der <vorgesetzten> Zeit für das Leben."

Und Sara lachte so etwas in sich selbst hinein und sagte: "Ich bin alt und mein Herr ist alt. Sollen wir wieder Vergnügen wie junge Männer und Frauen haben? Unser menschlicher Umgang ist seid vielen Jahren vorbei ich?" Und sie lachte.

Und der Mann schaute Abraham an, während Sara im Zelt hinter Ihm war und sagte: "Warum hat Sara gelacht und gesagt: 'Wie kann so etwas sein?'" Er wies sich aus.

Und Abraham nannte Ihn 'Elohim'. Nun, jeder von euch Bibellesern weiß das. Elohim, Gott, der All- genügsame identifizierte sich in einem menschlichen Leib, welcher das Fleisch eines Kalbes aß, die Milch von der Kuh trank und Brot und Butter aß. Elohim wies die Merkmale Gottes aus, und Abraham nannte ihn 'Gott'. Was? Er war ausgewiesen, Elohim!

83 Jesus sagte in Lukas, dem 17. Kapitel, als in den letzten Tagen... Gott sprach vorzeiten durch die Propheten und in den letzten Tagen durch Seinen Sohn. Nun beachte, Er sagte: "In der Zeit, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird." Beachte, "geoffenbart", bekannt gemacht in diesen letzten Tagen vor der Endzeit, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird, wird dieser Untergang Sodoms sich

wiederholen. "So wie es war in den Tagen Sodoms, so wird es sein bei dem Kommen des Menschensohnes, wenn Er geoffenbart wird, der Gemeinde bekannt gemacht wird, den Auserwählten - nicht an Sodom oder den Sodomitern oder denen, die unten in Sodom waren den Auserwählten. Abraham war der Auserwählte. Und der königliche Same Abrahams sind die Gläubigen durch Christus Jesus, das Wort, das sind die Auserwählten. Und wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird, würde es wieder solch einen Untergang geben.

84 Schaut heute die Welt an. Wenn sie nicht ein gemeines Sodom und Gomorra ist, dann habe ich noch keines gesehen. Sodom und Gomorra! Schaut die Gemeinde an. Genauso wie Lot, der da saß und seine gerechte Seele betrübt wurde, als er die Sünden Sodoms sah. Wie häufig findet man einen Prediger wie er, ein feiner Mann, der in seinem Studierzimmer sitzt, seinen Text nimmt und so weiter, der auf die Straße hinausschaut und sieht, wie die Frauen Shorts anhaben, Unmoralität und diese Dinge, und wie die Dinge weitergehen. Aber er kann nichts dagegen sagen, denn sonst würde seine Organisation ihn hinauswerfen. Lot hatte nicht die Kühnheit, für das einzustehen, was richtig war. So ist auch das moderne Sodom und Gomorra heute.

Aber dann gibt es auch einige, die außerhalb Sodoms sind, die dort draußen geboren wurden, nicht durch den Willen von Menschen, sondern durch den Willen Gottes und dem Samen Gottes. Beachte die Identifikation dort, nicht nur das Predigen, sondern das Zeichen identifiziert das Wort Gottes, was in einem Menschen Fleisch wurde. Der Untergang wiederholt sich genauso, wie er <damals> war, und es ist genau dieser Tag. Alles ist perfekt, alles ist direkt ausgerichtet. Ich wünschte, wir hätten Zeit um damit ein paar Minuten fortzufahren. Aber wir haben keine Zeit, deshalb wollen wir eilen. Der Untergang soll wiederum in den letzten Tagen erfolgen.

86 Nun, Hebräer 10:1: "Gott wies sich vorzeiten durch die Propheten aus. Und in den letzten Tagen wies Er sich durch den Sohn aus" - was Ihn zu Hebräer 13:8 macht: "Derselbe gestern, heute und für immer."

Bemerkt, Gott sprach vorzeiten zu Moses. Erinneret euch, Er identifizierte sich durch ein Licht, eine Feuersäule, in einem brennenden Busch. So tat Er es vorzeiten. Und Er sprach zu Moses. Und was tat das Licht? Es brachte die Merkmale Gottes hervor. Es sprach das Wort: "Ich habe das Klagen meines Volkes unten in Ägypten gehört. Ich habe ihr Stöhnen

gesehen und ihr Schreien gehört, und ich gedenke meines Wortes. Ich will herabkommen, eine Feuersäule, ein Licht, um die Menschen zu befreien. Ich sende dich, Moses."

88 Beachte die Eigenschaften Gottes. Er nahm eine Handvoll Staub und warf ihn in die Luft - und er verwandelte sich zu Fliegen. Die Schöpfer-Eigenschaft Gottes war in Moses.

Und Moses sprach in 5.Mose 18:15 und sagte: "Der HErr, euer Gott, wird einen Propheten wie mich erwecken." Nun beachtet, das ist wieder das Wort, die Eigenschaften. Gott spricht durch Moses und sagt ihnen, daß der HErr Einen wie ihn erwecken würde. Nun beachtet, wie die Eigenschaften Jesu sich als dieses verheißene Wort ausweisen. Moses sagte, daß es so sein würde, und der Charakter Jesu wies es aus. Bemerk jetzt: "Der HErr, euer Gott" - das ist Gott, das ist das Wort - "wird einen Propheten wie mich erwecken. Wer auf jenen Propheten nicht hören wird, wird aus dem Volke ausgerottet werden." Nun, beachtet, als Jesus kam, welche Merkmale sollte Er haben? Seht, beachtet nun das verheißene Wort: Es war verheißene, daß Er ein Prophet wie Moses sein soll.

90 Nun, sie hatten alle Arten von Lehrer, alle Arten von Rabbis. Sie hatten aber keinen Propheten seit vierhundert Jahren, seit Maleachi - und nun kommt hier auf einmal ein Mann auf die Szene.

Nun, es gab zwei Fischer, die Söhne eines Mannes, und einer von ihnen hieß Andreas, und der andere hieß Simon. Ihr Vater hatte ihnen gesagt, was sie in den Tagen beobachten sollten; es waren eine Menge falscher Dinge aufgekommen. Der alte Mann... Einmal las ich ein kleines Buch - vielleicht war es nur Erfindung, ich weiß es nicht - wo er sagte: "Söhne, direkt vor dem Kommen des Messias, wonach wir alle ausschauen, wird es eine Zeit geben, in der alle möglichen Dinge geschehen werden. Aber ihr werdet diesen Messias auf diese Weise erkennen: Er wird in Übereinstimmung mit der Schrift sein. Er wird ein Prophet sein, denn das Wort Gottes sagte, daß Er ein Prophet ist."

92 Andreas hörte Johannes. Ja, das einzige, was Johannes tat, war nur weissagen. Ihr wißt, Jesus sagte: "Ihr seid in dem Licht von Johannes gewandelt, aber ich habe ein größeres Licht als Johannes. Ich habe eine größere Identifikation als Johannes, denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, um sie zu tun, zeugen von mir." Johannes predigte nur, er lief nur voran; er tat keine Wunder oder <hatte keine>

Merkmale von Gott für die Verheißung. Aber hier kam Jesus mit diesem Merkmal.

Simon ging hinaus, um Ihn eines Tages zu hören, und sobald... vielleicht ging Simon mit Andreas hinaus. Andreas hatte ihn die ganze Zeit begleitet. Aber als Simon in Seine Gegenwart kam! Nun, hört zu, während wir schließen. Als er in die Gegenwart Jesu kam, schaute Jesus ihn an und sagte: "Dein Name ist Simon, und du bist der Sohn Jonas." Seht, die Merkmale aus der Verheißung wiesen Ihn aus.

Dieser Mann konnte seinen Namen nicht schreiben. Die Bibel sagte, daß er unwissend und ungelernt war. Aber es war solch eine Identifikation vorhanden, daß er ganz schnell all seinen Unglauben aufgab und sagte: "Das ist der Messias, nach dem wir ausgeschaut haben!" Gut, er glaubte es.

95 Jemand stand dort mit dem Namen Philippus. Er rannte in der Stadt herum, über den Hügel, durch das Land, ungefähr 15 Meilen, holte einen Freund und kam am nächsten Tag mit ihm, der Nathanael hieß, zurück. Er hatte ihn unter einem Baum beim Beten gefunden. Er sagte: "Komm und sieh, wen wir gefunden haben, Jesus von Nazareth, den Sohn Josephs."

Er sagte: "Nun, nun, nun! Könnte irgendetwas Gutes aus Nazareth kommen, aus diesem Haufen von minderwertigen Leuten, dort unten?"

Er sagte: "Komm und sieh!"

Das ist das Beste, die beste Bemerkung, die ein Mensch machen konnte. Bleibe nicht zu Hause und kritisiere. Komm und finde heraus, sucht in der Schrift! Komm, sieh!

98 Während sie auf dem Wege dorthin waren, sprachen sie über das, was stattgefunden hatte. Er erzählte von Simon, der durch Ihn <Jesus> mit seinem Vater bekannt gemacht worden ist, und so weiter.

Als er dann in die Linie hineinkam, es mag vielleicht eine Gebetslinie gewesen sein, vielleicht war er auch draußen in der Zuhörerschar, ich weiß es nicht... aber wo es auch immer gewesen sein mag, als Jesus das erste Mal Seinen Blick auf ihn warf, sagte Er: "Siehe ein Israelit, in dem kein Falsch ist."

Er sagte: "Rabbi, wann hast du mich denn kennen gelernt?"

Er <Jesus> sagte: "Bevor Philipus dich rief, als du unter dem Baum warst, habe ich dich gesehen." Das war eine Identifikation der Merkmale des gesalbten Gottes.

Er sagte: "Rabbi, Du bist der Sohn Gottes!" Was war es? Seine Merkmale identifizierten Ihn. Er wußte durch die Schrift, daß das jener gesalbte Mann war, Gott im Fleisch gesalbt. Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst. Er sagte: "Rabbi, Du bist der Sohn Gottes. Du bist der König Israels."

Jesus sagte: "Weil ich dieses gesagt habe, glaubt ihr mir? Ihr werdet größeres als dieses sehen."

103 Nun, es gab auch solche, die dabeistanden und dieses nicht glaubten. Sie sagten: "Dieser Mann ist Beelzebub. Er ist ein Wahrsager."

Jesus sagte: "Ich vergebe euch wegen diesem. Aber wenn der Heilige Geist gekommen ist, um dasselbe zu tun, wird ein Wort dagegen nie mehr vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen Welt.

Seht, die Versöhnung war noch nicht gemacht. Seht, es konnte nicht... du kannst nicht in die Hölle geworfen werden, bevor du zur Verurteilung gekommen bist. Diese Nation würde so etwas nicht tun, und Gott auch nicht. Seht, du bist an einer Stelle und wartest in Gefängnisketten bis du das Urteil empfängst. Und ihr seht, Er konnte sie nicht wegschicken, weil die Versöhnung noch nicht gemacht wurde.

Aber nach Seinem Tod, Begräbnis und nach dem das Zeichen von dem Blut hervorkam, der Heilige Geist - wenn dann dagegen gesprochen wurde, war es eine unverzeihliche Sünde. Wenn du nur ein Wort dagegen sprechen würdest, würde es dafür niemals mehr Vergebung geben. Ein Wort dagegen - welche große Sache es ist.

Nun, so finden wir wieder heraus, daß dieses Ihn als den gesalbten Messias auswies. Gott in Christus, die Versöhnung für die letzten Tage; Christus, der für die letzten Tage die Versöhnung bringt. Nun, was Nathanael betraf, er glaubte es und erkannte Ihn.

108 Es gab eine kleine Frau, die einmal zu dem Brunnen dort in Sichar kam, einer Stadt Samariens. Jesus war genötigt, dort entlang zu kommen, als Er auf dem Weg von dem Hügel Jerusalems direkt nach Jericho war. Dennoch machte Er den Umweg über Samaria. Es heißt: Er war 'genötigt' zu gehen - der Vater führte Ihn dorthin. Als Er dorthin kam,

sandte Er die Jünger weg und setzte sich und fragte sich - nehme ich an - was damit war.

Nun erinnert euch an Johannes 5:19, wo Jesus sagte: "Wahrlich, ich sage euch, der Sohn kann nichts von sich selbst tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht." Nun erinnert euch, Er tat kein einziges Wunder, ohne daß Er es 'gesehen' hat, nicht daß Er es 'gehört' hat. "Der Sohn tut nichts, außer er sieht, daß der Vater es zuerst tut."

Seht, das zeigte, was Er war, jener Prophet, Gott-Prophet. Mehr als ein Prophet; Er war Gott! Alles, was die Propheten waren, war in Ihm zusätzlich. Die Propheten hatten nur eine Portion des Wortes. Er hatte das ganze Wort, Er hatte das Wort in Seiner ganzen Fülle. Aber bemerkt, "Gott sprach vorzeiten und auf vielerlei Weise durch kleine Portionen. An diesem letzten Tag ist die Fülle des Wortes In Seinem Sohn Christus Jesus gekommen, Gott, der unter uns Fleisch wurde."

111 Diese kleine Frau mit einen schlechten Ruf nennen wir manchmal eine Prostituierte. Vielleicht ist sie als Kind auf die Straße hinausgeworfen worden. Manchmal ist es wie heute, daß es weniger Jugendstraftaten als vielmehr Elternstraftaten sind, wenn die kleine Frau hinausgeht und so handelt. Vielleicht war es eine schöne kleine Frau, die dorthin ging, um einen Eimer Wasser zu holen, ungefähr um elf Uhr.

Nun bedenkt. Wenn ihr je einmal im Orient wart - sie haben sich nicht ein bißchen geändert. Es sind immer noch die gleichen Sitten. Die Frauen gehen hinaus; die Jungfrauen gehen früher zu dem Brunnen und holen ihr Wasser. Eine Prostituierte oder eine mit einem schlechten Ruf kann nicht mit ihnen gehen. Sie werden sich nicht vermischen.

Sie mußten herauskommen, nachdem alle anderen durch waren. Sie kam vielleicht müde, vielleicht hatte sie diesen neuen Freund, ihren Ehemann in dieser Nacht gehabt. Sie kam heraus und hatte diesen Wassereimer, den sie ablegte. Sie kurbelte die Winde, um ihn herabzulassen - da hörte sie einen Mann sagen: "Bringe mir etwas zu trinken."

Sie schaute herüber und sah einen Mann im mittleren Alter dort stehen, schon mit etwas ergrautem Bart. Er war erst etwa 30 Jahre alt, aber die Bibel sagte, daß Er wie 50 aussah. "Du bist ein Mann, der noch nicht 50 Jahre alt ist und sagst, daß Du Abraham gesehen hast?"

Er sagte: "Bevor Abraham war, ICH BIN." Seht ihr? Seht, sie verstanden es nicht. Er schüttelte die Parasiten von sich weg.

Heute müssen wir betteln, bitten und auf die Schulter klopfen, betteln und überzeugen und den Christen Versprechungen machen, damit sie zur Gemeinde kommen. "Wenn sie zur Gemeinde kommen, werden wir dies und das machen."

117 Als Jesus auf Erden war, waren zu viele, die mit Ihm waren. Er schaute herum und sah die Zuhörerschaft. Er wollte sie loswerden und sagte: "Es sei denn, daß ihr das Fleisch des Sohnes des Menschen esset und sein Blut trinkt, sonst habt ihr kein Leben in euch."

Könnt ihr euch vorstellen, wie ein Arzt dort draußen sitzt? "Oh", sagt er, "dieser Mann möchte, daß wir menschliche Vampire sind. Sein Blut trinken? Unsinn! Geht weg von hier, ihr Leute, und laßt diesen verrückten Mann allein." Und sie gingen weg.

Er hat es nie ausgelegt. Er brauchte es auch nicht auslegen. Manchmal erschüttert Er deinen Glauben, um zu sehen, was du tun wirst. Und dasselbe tut Er auch an diesem Tag, ja, laß es nur ein bißchen gespenstisch sein, um zu sehen, wo du stehst und ob du wirklich glaubst.

Erinnert euch, diese Jünger, die von Gott vorherbestimmt waren, haben nie gewankt. Sie konnten es nicht erklären, niemand, aber sie wollten nicht davon abgehen. Dann kam Er wiederum <mit etwas> und sagte... und die gesamte Versammlung ging weg, Tausende.

121 Zu den siebzig, die dort saßen, Seinen Predigern, die Er bestimmt hatte, hinauszugehen und vor Ihm zu predigen, sagte Er <zu sich selbst>: "Ich werde ihnen einen Stoß geben und werde sehen, was mit ihnen ist." So sagte Er: "Ja, was werdet ihr sagen, wenn ihr den Sohn des Menschen in den Himmeln heraufsteigen seht, von wo Er kommt?"

"Der Sohn des Menschen soll in den Himmeln heraufsteigen? Wir fischen mit Ihm, wir liegen mit Ihm an den Flußufern, wir essen mit Ihm. Er hatte die Krippe gesehen, in der Er geboren wurde. Wir kennen Seine Mutter, Seine Brüder. Und dies soll der Menschensohn sein, der in den Himmel aufsteigt? Er kommt von Nazareth! Diese Rede ist hart." Auch sie gingen weg. Sie sagten: "Dies können wir nicht sehen." Seht ihr, was geschah? (Die Jünger hatten sich nicht bewegt; sie konnten es nicht

auslegen). Sie alle gingen weg. Er hatte es nie ausgelegt. Er brauchte es nicht.

123 Heute haben wir Treibhauspflanzen, Christen genannt, solche, die man einsprühen und verhätscheln muß und bei denen man humorvoll sein muß. "Wenn du mir deine Gemeinschaft gibst und zusammenarbeitest, dafür kannst du dies tun." Oh, ihr Haufen von Treibhauspflanzen! Wir brauchen ein echtes Christentum, von dem Geist Gottes geboren. Und das benötigt keine Zusammenarbeit, und auch nichts anderes; das braucht nichts derartiges.

Jesus drehte sich um, schaute die Jünger an und sagte: "Werdet ihr auch gehen? Wollt ihr auch weggehen? Er sagte: "Ich habe zwölf von euch ausgewählt, und einer von euch ist ein Teufel. Warum geht ihr nicht auch?"

Dann sagte Petrus diese gedenkenswerten Worte: "Herr, wo könnten wir hingehen? Wir sind überzeugt; wir wissen, daß Du die ausgewiesene Quelle des Lebens bist. Du hast das Wort, einzig nur das. Wir sind überzeugt.

126 Diese kleine Frau stand dort. Er sagte: "Bringe mir etwas zu trinken."

Sie sagte: "Es ist nicht üblich; wir haben Trennung, wir haben so etwas nicht hier."

Ganz schnell ließ Er sie wissen, daß es keinen Unterschied zwischen Juden und sonst etwas gab. Er war Gott. Er sagte: "Geh und hole deinen Ehemann und komm hierher." Sie sagte: "Ich habe keinen Ehemann."

Er sagte: "Du hast die Wahrheit gesagt. Fünf hattest du gehabt, und derjenige, mit dem du jetzt lebst, ist nicht dein Mann."

Nun beobachtet diese Frau. Etwas geschah mit diesem kleinen vorausbestimmten Samen tief in ihrem Herzen!

Als Er das zu den Pharisäern sagte, schau sie nur an - sie versteiften sich einfach in dem, was sie bekannten. Sie bekannten, Christen zu sein; sie bekannten, Nachfolger zu sein; sie bekannten, Ihn zu lieben. Aber als die Wahrheit kam, ließ dieses sie erstarren.

Aber dieses hier erweckte Leben. Es nahm die Dunkelheit heraus und machte alles weiß. Er sagte: "Wo... "

Sie sagte: "Mein Herr, ich erkenne, daß Sie ein Prophet sind. Nun, wir hatten seit 400 Jahren keinen. Ich erkenne, daß Sie ein Prophet sind. Nun, wir wissen, daß wenn der Messias kommen wird, Er sich mit solch einem Merkmal ausweisen wird. Er wird uns diese Dinge sagen."

Er sagte: "Ich bin der, der zu dir spricht."

Daraufhin ließ sie den Wassereimer fallen, ging in die Stadt und sagte: "Kommt und seht einen Mann, der mir die Dinge gesagt hat, die ich getan habe. Ist dies nicht genau das Merkmal des gesalbten Messias, der das Wort ist, der die Gedanken des Herzens kennt? Ist dieses nicht der Messias?" Oh, my!

134 Schaut, auch bei der blutflüssigen Frau wurde Er durch Seine Merkmale ausgewiesen, daß Er der Messias war. Die Frau mit dem Blutfluß wies Ihn, das Wort, aus.

Hebräer 4:12 - Die Bibel sagt: Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert und ein Unterscheider der Gedanken des Herzens," - wie viele wissen das? - "in den Gedanken". Das ist das Wort. Glaubt ihr, daß Er das Wort war? Glaubt ihr, daß Er derselbe ist gestern, heute und für immer? Das erledigt die Sache, wenn ihr das glaubt.

Bemerkt, diese kleine Frau sagte: "Wenn ich Ihn nur anrühren könnte! Ich kümmere mich nicht darum, was sie alles über Ihn sagen. Ich glaube, daß Er genau das ist, was Er sagt. Wenn ich Ihn berühren könnte, würde ich gesund werden." So schlüpfte sie hindurch und rührte ihn an und ging wieder in die Zuhörermenge zurück. Jesus hielt an und sagte: "Wer hat mich angerührt?"

Petrus versuchte Ihn darzustellen, als ob Er ein Neurotiker wäre. Er sagte: "Oh, jedermann! Sag doch nicht solche Dinge; ja, sie würden nicht wissen, was sie über Dich denken sollen. Ein Mann von deinem Stand - und dann zu sagen: 'Wer hat mich angerührt?' Jedermann ist dabei, Dich anzurühren."

Er <Jesus> sagte: "Aber ich spüre, daß ich schwach geworden bin; Kraft ist von mir ausgegangen." Er wußte, daß etwas geschehen war!

Nun schau; schau, was jetzt kommt - der nächste große Schock. Er schaute umher, bis Er sie gefunden hatte und sagte ihr ihren Zustand; und ihr Glaube hatte sie gerettet. Sie war... Er wurde als das Wort Gottes ausgewiesen, indem Er die Geheimnisse des Herzens kannte. Oh, my! Das Wort unterscheidet den Leib und unterscheidet das Herz.

140 Nun, nur einen Augenblick, während wir schließen. Nun, glaubt ihr, daß Hebräer 13:8 "Er ist derselbe gestern, heute und für immer" wahr ist? Ich lasse hier eine Menge aus, was ich sagen sollte. Dann wird Sein Charakter Ihn in der heutigen Zeit genauso ausweisen, wie damals - wenn Er derselbe gestern, heute und für immer ist. Ist das richtig? Er hat es verheißen. Und bedenkt, Seine Merkmale sind Seine Identifikation. Wie viele verstehen es? Hebt eure Hand. Seine Eigenschaften sind Seine Identifikation.

Wie bei denen, die von Emmaus kamen, wenn ich dieses erwähnen darf. Jesus war gekreuzigt worden. Alle waren traurig. Sie hatten ins Grab geschaut und sagten nun: "Jemand ist gekommen und hat Ihn gestohlen." <Aber> eines Tages kam Er aus den Büschen hervor und lief mit ihnen entlang, als Er nach Emmaus ging.

Er sagte: "Warum seid ihr so traurig?"

Der andere sagte: "Ja, Du bist <wohl> nur ein Fremder hier."

Und als Er dann mit ihnen einkehrte, tat Er etwas, was Er genauso vor Seiner Kreuzigung tat. Seine Eigenschaft ließ Ihn so etwas tun. Und ganz schnell erkannten sie durch Seine Merkmale, daß das derselbe Jesus war, der gekreuzigt worden war. Amen.

143 Gott erweckte Ihn von den Toten, und heute sind Seine Merkmale die gleichen, wie sie damals waren! Und wenn die Tage Sodoms zurückkehren, soll die gleiche Sache stattfinden, wie Jesus verhielt, "wenn der Sohn dem Volk geoffenbart wird." Es ist Seine Identifizierung Seiner Merkmale. Hebräer 4:14 und 15: "Er ist nun unser Hohepriester, der mit unseren Schwachheiten mitfühlen kann, genauso wie Er es damals tat." Glaubte ihr das? Er fühlt mit unseren Schwachheiten. Ja, wenn es Ihn berührt, wie wird Er handeln, wenn Er derselbe gestern, heute und für immer ist? Seine Eigenschaften wären dieselben. Dann würde Er wie damals handeln, als Die Frau Sein Kleid berührte. Glaubte ihr das? Er lebt immer noch, Er ist immer noch lebendig und Seine Merkmale weisen Ihn heute genauso aus wie damals. Glaubte ihr es mit eurem ganzen Herzen? Gott weist Ihn durch Seine Eigenschaften aus. Laßt uns unsere Häupter beugen.

144 Himmlischer Vater, wir sind nur Männer und Frauen, die hier heute Abend sitzen. Aber wie damals handhaben wir Gott, wenn wir das Wort handhaben. Und Vater, ich würde es nicht wagen, etwas versuchen zu

sagen, was nicht hier drin wäre. Ich würde nicht wagen, meine eigene Auslegung hineinzulegen, weil sie falsch sein könnte. Und du sagst: "Wer auch immer ein Wort davon wegnehmen oder ein Wort hinzufügen würde, dessen Teil wird von dem Buch des Lebens weggenommen." Was würde mein Leben dann nützen, HErr, wenn ich so etwas Böses tun würde. So spreche ich einfach in der Weise, wie es ist.

Und Vater, Du hast verheißen, daß du es ausweisen wirst. Ich glaube, daß Du vor 2000 Jahren von den Toten auferstanden bist und heute Abend lebst und ein einfaches Volk rufst, so, wie du es immer getan hast - einer hier und ein anderer dort. Keine Gruppen, keine Organisationen, keine großen Dinge, wie Menschen es getan haben. Aber Du hast gesagt, daß Du ein Volk aus den Heiden nehmen wirst, ein Volk, "Zwei auf einem Feld - einen werde ich zurücklassen, den anderen nehmen. Zwei in einem Bett - einen werde ich zurücklassen, den anderen nehmen." Ein Volk hier und dort, um Deines Namens willen - die Braut.

146 Ich glaube, daß Dein Charakter Dich ausweist. Du hast verheißen: "Wie es in den Tagen Sodoms war", so wird es an dem Tag sein, wenn Du geoffenbart wirst, das Wort. Das Wort von dieser Stunde sollte das Wort selbst offenbaren, genauso, wie das Wort zu den Propheten kam. Und, Vater, wir sehen Johannes hier auf Erden stehen, und dort war das Wort, was er offenbarte. Und die Bibel sagte: "Das Wort kommt immer zu dem Prophet." Und das Wort wurde damals Fleisch - so ging es direkt in das Wasser zu Johannes. Das Wort kam zum Prophet.

Vater, Gott, komm heute Abend, bete ich, und hilf uns. Hilf unserem Unglauben. Vergib uns unsere Unzulänglichkeiten. Heile die Kranken und Beladenen. Ein Wort von Dir, HErr wird mehr bedeuten als alles, was ein Mensch sagen könnte. Sprich Du einfach, Vater, nur ein Wort wird so viel bedeuten. Nun, Du bist derselbe, gestern, heute und für immer. Wir Übergeben uns Dir jetzt und wir beten, daß, wenn wir hier weggehen und zu unseren Häusern heute Abend gehen, wir wie die von Emmaus sagen können, als sie gesehen hatten, wie Er etwas tat, um sich ihnen auszuweisen, daß Er der auferstandene HErr war. Egal, wie sehr sie auch sagten: "Sie haben Seinen Leib gestohlen, und sie haben dies und das getan" - sie selber wußten, daß Er von den Toten auferstanden war. Willst Du nicht heute Abend uns selbst zeigen, daß Du lebendig bist und solche in dieser schönen Stadt und Umgebung zu Dir

rufen, die zum Leben bestimmt sind? Wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

148 Nun, ich werde euch nun um etwa fünfzehn weitere Minuten bitten. Wir werden ungefähr zehn Minuten überziehen. Ich werde mich beeilen. Ich möchte die Gebetskarten aufrufen. Ich glaube, Billy... 'G', sind die Gebetskarten 'G' herausgegeben worden? Gebetskarten 'G', laßt uns von '1' bis '15' oder ungefähr '20' nehmen. 'G1'... wer hat 'G' Nummer '1', heb deine Hand hoch, um festzustellen, ob sie da ist. [Freie Stelle auf dem Band] ...und denkt daran, daß ihr eure Gebetskarten behaltet; es wird für euch gebetet werden. Wenn ihr heute Abend nicht dran kommt, werden wir <später> dazu kommen. '1','2','3','4','5','6','7','8','9','10' hier herüber, so schnell ihr könnt, und geht in einer Linie direkt hier herüber. Gut. '1','2','3','4','5','6','7'. Drei fehlen dort. Sieben, sieben und eins, zwei, drei... Roy, zähl' sie für mich. Gut, zehn. Gut, '1' bis '10'. Fünfzehn jetzt. 'G' - '1' bis '15'... '10','11','12','13','14','15'. Gut. Laßt uns dort aufhören, nur diese.

Nun, wir versuchen, unser Wort zu halten, daß wir bis ungefähr 9.30 <Uhr> fertig sind, aber wir werden es heute Abend nicht schaffen, ich weiß. Aber nun möchte ich, daß jedermann ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt.

150 Nun, wenn ich die Wahrheit gesprochen habe und ich euch gesagt habe, daß diese Dinge auch erwartet werden sollten... Und hier ist es in der Bibel, daß heute die Stunde <dafür> ist. Ihr seid vielleicht in einer anderen Schule belehrt worden - wie die Pharisäer. Aber die Bibel sagte, daß an jenem Tag "eine Jungfrau empfangen sollte". So geschah es. Er sagte, daß die Merkmale des Messias so sein sollten. So war es auch. Aber sie glaubten es nicht. Aber das hielt ihn nicht davon ab, geradewegs genauso vorwärts zu gehen. Genauso ist es jetzt. Wir leben in den letzten Stunden des letzten Tages.

Die Wissenschaft sagt, daß es drei Minuten vor Mitternacht ist. Ich denke, daß es in dieser Zeit bereits noch später ist. Der Kommunismus hat das Land ausgehöhlt, und die Prediger sind dem Kommunismus nachgegangen, anstatt Christus. Es sieht so aus, als ob sie versuchen, dieses zu verurteilen. Warum sehen sie nicht die Stunde, in der wir leben? Kommunismus - davor sollten wir uns nicht... My, my! Ich fürchte mich nicht vor dem Kommunismus. Das Kommen des HErrn wird euch unvorbereitet antreffen - das ist es, was die Gemeinde angeht. Laß

einmal jeden - laß ganz Amerika sich zu Gott wenden, und dann beobachte, was mit dem Kommunismus geschieht. Ihr müßt erst die Krankheit herausfinden und dann die Behandlung beginnen.

152 Nun sei jedermann ehrfürchtig; bitte geht nicht umher. Nun, wie viele sind dort draußen, die keine Gebetskarte haben und möchten, daß Gott sie heilt? Hebt einfach eure Hände und sagt: "Ich glaube." Ganz gleich wo ihr seid.

Nun, schaut, ich denke, daß dieses eingeschaltet ist. [Bruder Branham bläst ins Mikrofon] dieses. Gut. Wenn ihr... Könnt ihr mich dort hinten hören? Gut. Nun beobachte es, Bruder Roy.

Nun, ein Wort von Gott bedeutet mehr als alles, was ich sagen könnte. Nun, wenn ich von hier aus schaue, ist es schwer... so ist es immer. Die Scheinwerfer sind direkt vor euren Gesichtern, und es ist ziemlich schwer, die Menschen zu erkennen, wenn man nach hinten blickt.

Ich weiß nicht, ich kann wirklich keine Person sehen, die ich kenne. Wie viele sind mir gegenüber Fremde? Hebt eure Hände, wenn ihr wißt, daß ich nichts über euch weiß. Ich schätze, daß es überall so ist. Wie viele in der Gebetslinie wissen, daß ich nichts über euch weiß? Hebt eure Hände. Die ganze Gebetslinie hindurch! Wenn ihr mich hören könnt, hebt eure Hände, wenn ich ein Fremder bin. Jedermann.

157 Nun, was ist Er? Er ist der Hohepriester, der mit unseren Schwachheiten mitfühlen kann. Die Frau, die Sein Kleid berührte, hat vielleicht keine Gebetskarte gehabt. Aber sie berührte Ihn, und als sie es tat, geschah etwas. Nun, ihr berührt Ihn genauso, berührt Ihn. Wie viele wissen, daß Hebräer, 4. Kapitel, sagt: "Er ist unser Hohepriester, der mit unseren Schwachheiten mitfühlen kann."? Wie viele wissen es? Ja, wird Er Seine gleichen Eigenschaften offenbaren? Wenn Er derselbe ist, gestern, heute und für immer, wird Er es. Gut. Nun, ist dieses...

Bruder Pearry, bringe sie jetzt zu mir. Ich möchte, daß jetzt jedermann richtig ehrfürchtig ist. Komm direkt hierher, Schwester. Kannst du mich hören? Nun, ich weiß nicht, ob ihr daran gedacht habt, wer an der Technik dort sitzt, denn ich weiß es nicht, wie es geht.

159 Eine Vision. Nun, bedenkt, ich bin kein Messias, ich bin kein Christus. Aber Er ist hier. Darauf versuche ich hinzuweisen, damit ihr es seht. Er ist hier, Er hält Sein Wort ein.

Nun, ob diese Frau krank ist, weiß ich nicht. Ich kenne sie nicht. Sie ist älter als ich. Wir sind wahrscheinlich sehr unterschiedlich alt und <leben viele> Meilen auseinander. Dieses ist das erste Mal, wo wir uns begegnen.

Genauso traf unser HErr eine Frau in Johannes 4. Ich versuche, es so klar zu machen, daß ihr gar nicht anders könnt, als es zu sehen. Dann wird an jenem Tag an der Gerichtsschranke kein Blut an meinen Händen sein. Nun, Jesus verhiess, daß in den letzten Tagen dieses wieder stattfinden würde. Wenn wir es diese Woche durchnehmen, werdet ihr es herausfinden, daß es eine Verheißung ist.

162 Nun, ich kenne die Frau nicht. Hier begegnen sich ein Mann und eine Frau zum ersten Mal. Wenn der HErr Jesus mir offenbaren wird, wozu du hierher gekommen bist, oder <für> jemand anderen oder was du tust oder was falsch mit dir ist oder was du getan hast, sei es finanziell, im Haushalt oder was es auch sei, es muß von einer übernatürlichen Kraft kommen, weil ich dich nicht kenne? Wie viele werden das bezeugen, das es durch eine übernatürliche Kraft kommen muß. Nun, ihr könnt herumspielen wie die Pharisäer und sagen, daß es ein... (Die andere Seite entlang, Bruder Roy) Ihr könnt herumspielen wie die Pharisäer und sagen: "Es ist ein böser Geist." Das tun viele. Aber das ist dann zwischen Gott und dir. Dann hast du ihren Lohn. Aber wenn du sagst: "Es ist von Gott!", dann haßt du Seinen Lohn. (Nun, das ist besser).

163 Nun, schau mich nur eine Minute an. So, wie Jesus sagte... als Petrus und Johannes durch das Tor, das Schöne genannt, gingen: "Schau mich an." Ich kenne dich nicht. Und wenn nun der Heilige Geist, einer, der neben mir ist, kommen wird, und offenbaren wird, was in deinem Herzen ist, dann sagt die Bibel: "Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert, ein Unterscheider der Gedanken und Absichten des Herzens." Genauso sagt es die Bibel. Das offenbart dann das Geheimnis des Herzens. Das würde das Merkmal Gottes sein - das Wort, was an diesem Tag manifestiert wird. Wie viele glauben das jetzt? Seht ihr nun, was es ist?

164 Ich habe es jetzt gepredigt, ich habe darüber erzählt, aber ist es auch wahr? Das wäre die nächste Sache. Nun, wenn es wahr ist, sollte jeder von euch... Wenn es nicht wahr ist, wird sie es wissen. Gewiß wird sie es wissen, und ihr werdet es auch wissen. Aber wenn es nicht wahr

ist, dann habe ich falsch von Christus gezeugt. Wenn es wahr ist sollte jeder von euch sein Herz Ihm geben, sollte Ihm mit ganzem Herzen glauben und sich ausstrecken und Ihn für das annehmen, wofür auch immer ihr eine Not habt. Das ist wahr.

Möge der Heilige Geist sich nun selbst in dem Namen Jesu Christi ausweisen. Ich habe keine Ahnung, wofür du dort stehst. Du siehst wie eine nett aussehende, mütterliche Frau aus, und das ist alles, was ich über dich weiß. Aber der Heilige Geist kann offenbaren, wozu du hier bist, was deine Schwierigkeit ist oder dergleichen. Du wirst wissen, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Nun, das, wofür dein Gebet ist, ist so etwas wie die Muskeln in deinem Gesicht. Es hat etwas mit Neurologie in deinem Gesicht zu tun. Wenn das richtig ist, hebe deine Hand hoch. Glaubst du es? Nun, du magst vielleicht sagen: "Er hat das einfach geraten."

166 Nun, sie ist auch eine feine Person. Nun, liebe Frau, schau gerade eine Minute hierher, Schwester. Ich weiß nicht, was Er dir gesagt hat. Aber was auch immer es war, es ist wahr. Du bist jetzt ein Zeuge dessen, nicht wahr? [Die Schwester sagt: "Das ist richtig."] Das ist richtig. ["Seit 20 Jahren."] My! Glaubst du, daß Gott dich dafür heilen wird? Du weißt, daß es Seine Gegenwart ist, es gibt Etwas hier, das dich kennt, Etwas. So, wie Jesus zu der Frau sagte, daß Er wußte, wo ihre Schwierigkeiten waren - nun wußte er auch, wo deine Schwierigkeiten lagen.

Es scheint auch so, daß du eine Last für jemand anderen hast. Es ist dein... es ist dein Mann, es ist dein Ehemann. Er ist auch hier. Glaubst du, daß Gott mir die Probleme deines Mannes offenbaren kann? [Die Schwester sagt: "Ja."] Er ist ein wirklich kranker Mann, er hat Komplikationen. Eine Sache, die ihm zu schaffen macht, ist das Herzleiden. Er hat ein Herzleiden. Wenn das richtig ist, hebe deine Hand hoch. ["Das ist richtig."] Er hat auch einen Bruch. ["Das ist richtig."] Das ist richtig. Ist das richtig? ["Ja, das ist richtig."] Er ist wirklich nervös. Ja, er ist richtig nervös. Das ist wahr, nicht? ["Ja."]

Wenn Jesus es mir offenbaren wird! Er sagte Petrus, wer er war. Wenn Er mir offenbaren wird, wer du bist, wirst du glauben, daß Er es ist? [Die Schwester sagt: "Ja."] Du bist nicht von hier. ["Nein."] Du kommst hier aus dem Osten. Du bist von Louisiana. ["Richtig."] Das ist richtig. Gut. Und dein Name ist Frau Coleman. ["Das ist richtig."] Kehre heim, Jesus Christus macht dich gesund. Dein Glaube bewirkt deine Heilung.

169 Nun glaube. Glaubst du mit deinem ganzen Herzen? Jesus Christus identifiziert sich in Seiner Auferstehung! Seht ihr, was ich meine? Nun, jeder, der einen normalen Verstand hat, weiß, daß kein menschliches Wesen das tun kann.

Nun, ihr dort draußen, sprecht zu Gott, etwa so: "Ich weiß, daß der Mann mich nicht kennt, deshalb werde ich für etwas beten. HErr, darf ich Dein Kleid anrühren? Wenn es so ist, dann weise Dich in Deiner Auferstehung aus. Wende Dich <zu mir>, laß mich Dich berühren, und dann sprich Du durch ihn zu mir." Seht, was geschieht. Versucht es einfach.

Wie geht es dir, mein Herr? Würdest du bitte hier entlang etwas näherkommen? Es gibt Menschen, die hinter dir sind, siehst du?

Alles jetzt, jeder Geist von euch, ist wie eine Erregung. Du erfaßt es, seht ihr, und kennst auch ihre Gedanken und erfaßt sie, seht ihr, und hast sie dann alle vermischt.

Glaubst du mir, daß ich Sein Knecht bin? Glaubst du, daß Christus mir offenbaren kann, wofür du hier bist? Bedenke, eines Tages begegnen wir uns an der Gerichtsschranke und legen für dieses heute Abend <dort> Rechenschaft ab. Bist du dessen bewußt? Deine Schwierigkeiten - eine von ihnen - liegen in deinem Rücken. Du hast viele Leiden. Du hast ein Rückenleiden. Und deine Augen werden... du hast ein Augenleiden. Wenn das richtig ist, hebe deine Hand hoch.

Nun, du tust auch etwas, von dem du ganz gerne loskommen möchtest. Ist es in Ordnung, daß ich es sage. Du möchtest gerne mit dem Rauchen aufhören. Und eine andere Sache, die du gehabt hast... du fühlst, daß es diese Sache war, die dich davon abgehalten hat, den Heiligen Geist zu empfangen. Nun, du möchtest den Heiligen Geist empfangen, das ist ein Verlangen in deinem Herzen. Das ist richtig, winke so mit deiner Hand. Gut, es hat dich jetzt verlassen; gehe, empfangen den Heiligen Geist und sei geheilt in dem Namen Jesu Christi.

174 Glaubst ihr? Seid bitte jetzt richtig ehrfürchtig. Nun ist es richtig spät geworden, bleibt gerade noch einen Augenblick still sitzen.

Wie geht es dir? Wir sind einander fremd. [Die Schwester sagt: "Ja."] Der HErr Jesus kennt uns beide. Nun, habe keine Furcht, sieh, du bist... Entspanne dich einfach. Es ist Seine Gegenwart. Nun, du hast ein wirklich seltsames Gefühl, ah, so ein liebliches, etwas demütiges Gefühl.

Siehst du. Die Gegenwart eines Menschen würde dich nicht so fühlen lassen.

Wie viele haben jemals das Licht, diese Licht-, Feuersäule gesehen? Sie wurde direkt hier in Texas aufgenommen, zum ersten und zum zweiten Mal. Seht, sie hängt direkt über der Frau jetzt, in dieser Dimension. Ich wünschte, ihr könntet sie direkt sehen.

Wenn ihr anfangt, euch zu bewegen, das bewirkt es, seht ihr. Morgen Abend werden wir diese Gebetslinie um etwa neun Uhr haben, ich halte euch einfach zu lange fest. Laßt uns dann zu dieser Frau kommen. Nur einen Augenblick.

178 Glaubst du, während du dort sitzt? Ja, wegen dieser Schwäche bist du bekümmert; das ist es, was falsch ist. Seht ihr? Was hat sie berührt? Ich kenne die Frau nicht. Sie rührte den Hohepriester an. Aber seht, ich hatte meinen Rücken zu ihr gekehrt, genauso, wie es zu Abrahams Zeit war. Hier, schau gerade einen Augenblick in diese Richtung, Schwester. Es scheint, daß du eine Last auf deinem Herzen hast. So ist es. Es geht um deine Tochter dort hinten. Sie hat Probleme mit ihren Ohren. Das ist richtig. Glaubst du jetzt mit deinem ganzen Herzen? Gut, glaube jetzt nur, und sie wird gesund werden.

Seht ihr, was ich meine? Wenn ihr glauben könnt sind alle Dinge möglich. Glaubt ihr?

Dort ist eine kleine Frau, deren Hand dort hinten herunterhängt. Sie schaut mich direkt an. Sie leidet an Diabetes. Glaubst du, daß Gott diese Diabetes heilen wird, die du da hinten sitzt? In Ordnung, du kannst haben, worum du gebeten hast. Glaube nur.

Die Frau dort drüben hat ein Dickdarmleiden und ein Blasen leiden. Glaubst du, daß Gott dieses heilen, gesund machen wird? In Ordnung, du kannst haben, worum du gebeten hast. Seht auf die Hand der kleinen Frau. Schaut nun, fragt sie nur. Etwas richtig liebliches hat die Frau angerührt. Seht, ihr Glaube ist es, das es bewirkt. Ich bin es nicht. Es ist Gott.

182 Gerade hier am Ende sitzt ein Mann. Er hat ein Bronchienleiden, dieser ältere Mann, der dort sitzt und mich anschaut. Glaubst du, daß Gott dieses heilen wird, mein Herr? Diejenige, die neben dir sitzt leidet an einer Infektion in ihrem Körper. Das ist richtig. Schwester, winke mit deinem Taschentuch, wenn das richtig ist. Gut, in Ordnung. Legt jetzt

einander die Hände auf und glaubt von ganzem Herzen. Vater und Tochter, warum nicht? Legt euch die Hände gegenseitig auf, und glaubt mit eurem ganzem Herzen. Jesus macht euch gesund. Ich fordere euren Glauben auf, um es zu glauben!

Die Frau, die dort direkt hinter ihm sitzt, hat ein Magenleiden. Glaubst du, daß Gott dich gesund machen wird, meine Dame? Das ist dein Leiden. Wenn das richtig ist, stell dich auf die Füße, so daß die Menschen es sehen können. Seht ihr? (Wer hat die dort draußen so angerührt?) Sag, ich bin doch nicht falsch, dort ist doch deine Mutter, die dort neben dir sitzt. Sie hat eine Infektion in ihrem Darm. Glaubst du, daß Gott dieses heilen wird, meine Dame? Stehe auch auf, und sei geheilt.

184 Glaub! Er ist derselbe gestern, heute und für immer. Er weist sich aus. Glaubt ihr mir, daß ich Sein Prophet oder Knecht bin. Die Menschen stolpern darüber, wenn man Prophet sagt, sie verstehen es nicht.

Schaut hier. Glaubst du mit deinem ganzen Herzen? Du leidest an extremer Nervosität. Glaubst du, daß ich dir sagen kann, was es verursacht hat? Du hattest einen Autounfall. [Die Schwester sagt: "Das ist richtig."] Das ist richtig. Einen Zusammenstoß, und es hat deinen Rücken verletzt und ist in deine Schulter gewandert. Ist das richtig? Es verläßt dich gerade jetzt. Dich hat ebenso die ganze Zeit deines Lebens etwas gequält und erregt, aber du wirst ganz in Ordnung kommen. Gehe und glaube mit deinem ganzen Herzen. Jesus Christus wird dich gesund machen, wenn du glaubst. Amen.

Glaubst du? Glaubst du, daß Er Arthritis heilen kann? Gut, geh nur weiter vorwärts. Er wird dich gesund machen.

187 Wie viele glauben mit dem ganzen Herzen und <können> sagen: "Ich glaube gewiß mit meinem ganzen Herzen."? Wenn ihr nur glauben könnt!

Glaubst du, daß Er Diabetes heilt und die Menschen mit Zuckerkrankheit gesund macht? Glaubst du es? Geh nur weiter vorwärts und sage: "Herr ich danke dir dafür." Glaube mit deinem ganzen Herzen, und du wirst geheilt werden.

Wie viele glauben jetzt dort draußen mit dem ganzen Herzen? Lauft nicht umher, ihr bringt die Sache in Unordnung, Freunde. Ich sage euch, wie viele glauben? Hebt einfach eure Hände und sagt: "Ich glaube mit meinem ganzen Herzen."

Nun werde ich euch bitten, etwas zu tun. Nun, wenn Jesus Sein Wort gehalten hat und dieses glaubt und es euch bewiesen hat, so sagte Jesus als Seinen letzten Auftrag zu Seiner Gemeinde auch dieses: "Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben." Nun wie viele glauben? Er sagte: "Wenn sie die Hände auf die Kranken legen werden sie gesund werden." Glaubst ihr an diese Verheißung? Dann lege <jetzt> die Hände auf jemanden neben dir.

Wenn Er dich nicht heilt, wirst du sterben. Du bist überschattet. Aber Jesus Christus macht dich gesund. Glaubst du es? Gut, nimm dein... geh vorwärts und glaube nur, und du wirst gesund werden.

Kommen Sie, meine Dame. Glaubst du, daß Gott diese TB und Diabetes heilen wird, und dich gesund machen wird? In Ordnung, geh, glaube mit deinem ganzen Herzen, und sei gesund.

193 Betet, betet ihr füreinander? Legt euch die Hände gegenseitig auf, laßt uns einfach alle zusammen beten. Jeder lege die Hände auf jemand anderen. Es wird spät. Legt euch gegenseitig die Hände auf, und laßt uns beten.

HErr Jesus, wir sind sicher, daß Gott sich unter Seinem Volk ausweist. Seine Merkmale manifestieren sich so wie gestern, heute und für immer. Oh HErr Gott, der Du die Verheißung des Wortes gemacht hast, Du hast gesagt: "Diese Zeichen werden folgen denen, die da glauben. Wenn sie die Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden." Diese Menschen haben bekannt, daß sie Gläubige sind, Gläubige in den auferstandenen Jesus, der sich jetzt durch die gleichen Merkmale ausweist, wie damals, als Er auf Erden war und die Schrift zu der positiven Wahrheit werden ließ, daß Er derselbe ist, gestern, heute und für immer.

HErr Jesus, mit diesen Gläubigen, die ihre Hände einander aufgelegt haben und in der göttlichen Gegenwart des auferstandenen, ausgewiesenen Sohnes Gottes, der unter uns heute Abend Fleisch in dem Fleisch Seiner Gläubigen wurde, gebiete ich jedem unreinen Geist, jeder Krankheit und jedem Leiden, aus diesen Menschen herauszukommen, während diese Gläubigen einander ihre Hände aufgelegt haben. In dem Namen Jesu Christi möge es so sein.

195 Jeder, der jetzt an seine Heilung glauben will, und dieses gerade jetzt glaubt, in der ausgewiesenen Gegenwart des auferstandenen

Sohnes Gottes, von dem ihr glaubt, daß Er eure Bitte gegeben hat und das gleiche <wie damals> identifiziert wird, stelle sich auf die Füße und sagte: "Ich empfangen mit meinem ganzen Herzen." Steht auf, jeder, der glauben will in der Gegenwart Jesu Christi. Preist Ihn! Gebt ihm Preis und Ehre. Hebt einfach eure Hände und gebt ihm Dank. Gott wird jede Verheißung, die Er machte, bestätigen.